

## Arbeitshilfe: Antihistaminika

### Erste Generation

- Diphenhydramin (Vivinox, Betadorm, Moradorm) – Schlafstörungen
- Doxylamin (Hoggar Night, Schlafsterne) – Schlafstörungen
- Dimenhydrinat (Vomex, Superpep, Vomacur) – Übelkeit, Reiseübelkeit
- Clemastin (Tavegil) – chronisch idiopathische Urticaria
- Dimetinden (Fenistil) – akute allergische Reaktion mit Hautreaktionen
- Promethazin (Atosil) – Neuroleptikum, Anwendung u.a. bei Angststörungen

### Zweite Generation

- Cetirizin 10 mg (Zyrtec, Generika) – allerg. Rhinitis, chronisch idiopathische Urticaria
- Levocetirizin 5 mg (Xusal, Generika) – allerg. Rhinitis, chronisch idiopathische Urticaria
- Loratadin 10 mg (Lorano, Generika) – allerg. Rhinitis, chronisch idiopathische Urticaria
- Desloratadin 5 mg (Aerius, Deslorano) – allerg. Rhinitis, chronisch idiopathische Urticaria

### Allergische Rhinitis (Heuschnupfen)

Allergisch bedingte Erkrankung, die nach Allergenexposition durch eine IgE-vermittelte Entzündungsreaktion entsteht. Ursache: Sensibilisierung gegenüber einem oder mehreren Allergenen wie etwa Pollen oder Hausstaubmilben. *Dosierung Antihistaminika:* Eine Tablette einmal täglich. *Empfehlung:* Die abendliche Einnahme vermindert die Müdigkeit am Tag und kann das Einschlafen fördern.

### Chronisch idiopathische Urtikaria (Nesselsucht)

Autoimmunprozess (Bildung von IgG-Antikörpern). Bislang steht kein kausaler Therapieansatz zur Verfügung, symptomatische Behandlung mit Antihistaminika. Insbesondere Desloratadin zeigte unter den Antihistaminika in Studien eine gute Wirksamkeit.

*Dosierung Desloratadin:* Eine Tablette à 5 mg einmal täglich. Bei nicht ausreichender Wirksamkeit arbeiten Dermatologen mit der zwei- oder dreifachen Tagesdosis, sprich mit 10 bis 20 mg Desloratadin.

**Gegenanzeigen:** Prostatahyperplasie, Epilepsie, schwere Niereninsuffizienz, Alkoholabusus

**Nebenwirkungen:** Somnolenz, Müdigkeit, Schwindel und Kopfschmerzen, Bauchschmerzen Mundtrockenheit und Übelkeit. In einigen Fällen wurde eine paradoxe Stimulierung des zentralen Nervensystems beobachtet.

**Mögliche Interaktionen:** Azithromycin, Erythromycin, Diazepam, Glipizid, Ketoconazol, Pseudoephedrin

**Schwangerschaft und Stillzeit:** Loratadin ist aktuell das, am besten untersuchte Antihistaminikum und damit Mittel der Wahl und Cetirizin sowie Dimetinden vorzuziehen. Loratadin kann in allen Phasen der Schwangerschaft eingenommen werden.

*Tipp:* Folsäure kann das Immunglobulin E (IgE)-Antikörper-Level senken und somit das Auftreten von Allergien reduzieren.

### **Kinder:**

- Loratadin – <30kg: 0,5 Tabletten alle zwei Tage o. täglich, >30 kg eine Tablette alle zwei Tage oder täglich, Anwendung unter zwei Jahren nur in Absprache mit dem Arzt
- Cetirizin Tabletten – 6-12 Jahre: 0,5 Tabletten zweimal täglich
- Cetirizin Saft – 2-6 Jahre: 2,5 ml zweimal täglich
- Levocetirizin – ab 6 Jahre: Eine Tablette täglich
- Desloratadin – ab 12 Jahre: Eine Tablette täglich